

Planungsworkshop im Bürgerdialog

Am 20. März 2018 fand der Planungsworkshop mit den Bürger statt. In Kleingruppen wurden die Themen „Stadt ans Wasser“, „Grüner Freiraum im Stadtbild“ und „Urbane Mobilität und ruhender Verkehr“ intensiv diskutiert. Vorschläge und wichtige Punkte wurden dokumentiert und anschließend in großer Runde präsentiert.

Stadt ans Wasser

Zugang

- Wasser am Nägeleinsplatz muss nicht unbedingt zugänglich sein, auch so schön, Blick
- Zugang zum Wasser nicht notwendig, Hallerwiese möglich
- Kein Zugang zum Wasser, Stellplätze erweitern
- Warum Drang des direkten Zugangs zum Wasser?
- Konsumfreier + naturnaher Zugang
- Am Kettensteg: naturnah, keine zusätzliche Versiegelung, keine Sackgasse – 2. Zugang, flache Uferzone 2x, Bestandserhalt, Zugang nicht über Gastronomie
- Punktuelle Öffnung wie an Fleischbänken, Sicht
- Fischtreppe mit Einblick – optische Angleichung Sandsteinmauer
- Fischtreppe + transparenter Balkon
- Zugang zum Wasser bei Hallerwiese
- Hallertor: Fläche zur Pegnitz neigen, Blick zu Wasser ermöglichen
- Wasser zugänglich machen, Füße ins Wasser
- Meditationsmöglichkeit am Wasser
- Weinstadel: Weg am Wasser, Laubengang
- Inseln am Kettensteg miteinbeziehen
- Schwäne in Pegnitz
- Mehr Zugang
- Am Kettensteg: Zweiter Zugang, Stadtstrand + Rampe
- Fischtreppe am Wasserkraftwerk
- Feierlärm + Feierlaune
- Zugang zum Wasser, Garage bei Weinstadel abbrechen
- Treppe + Sitzen am Wasser
- Weg ans Wasser legen
- Zugänglichkeit am Wasser
- Vorsicht vor zu viel Schatten am Wasser
- Am Kettensteg: naturnahe Gestaltung, öffentlich zugänglich, zwei Ausgänge, Balkon am Weinstadel, konträr diskutiert, punktuelle Ausblicke, transparente Geländer, keine gewerbliche Nutzung am Kettensteg
- Hallertor: kein großer Handlungsbedarf, Sandsteinmauer da ortstypisch
- Holzzaun weg
- Gläsernes Geländer, braucht es das?
- Informeller Feierplatz der Studenten

Materialität

- Kein Beton, keine Betonterrasse, Holz (Henkersteg)
- Wenig Einbauten -> Tribüne, Treppen
- Charme der moosbewachsenen Mauer am Nägeleinsplatz ist schön
- Fluss zwischen Sandsteinmauern hat auch Qualität
- Mauer KHP (?)
- Mauern aufwerten wegen Blickbeziehung (insb. gegenüber flaches Ufer am Kettensteg)
- Glas oder Gitter in Mauer
- Geländer entfernen
- Mauer öffnen + Bänke



Abb. 47: Intensive Diskussionen in kleinen Gruppen

Lärm

- Mehr Präsenz des Aussendienst Stadt Nürnberg wegen Ruhestörung
- Lärm an Kettensteg durch Gastronomie

Tiere

- Keine Zugänge für Gänse, Culling (angemessene Jagd) von Kanadagänsen, Anbieten in benachbarten Gastwirtschaften

Urbane Mobilität und ruhender Verkehr

Parkplatz

- Autofreie Tage?
- Parken Listenhof!
- Sperrbügel 20 / Parkhaus 60 (nach dem Modell des subventionierten Anwohnerparkens in Frankfurt) aus städtischer Sicht nicht finanzierbar und rechtlich nicht möglich
- Parken langfristig organisieren, in Carsharing umwandeln
- Multifunktionale Fläche
- Nur 8 Stunden parken für Bewohner
- Fremdparken verbannen
- Gerechte Verteilung des Parkraums
- Mehr Fahrradstellflächen
- Carsharing: Plätze anbieten, 2 Stellplätze für CS
- Stellplatzanzahl nicht erhöhen, Bäume pflanzen

- Anwohnerparkein im Parkhaus
- Kurzfristig keine Parkplätze einsparen
- Weniger Parkplätze für Bewohner
- PP als Halbtiefgarage seitlich offen, nur Anwohner
- Parkplätze ins Parkhaus, Subventionierung Anwohner
- Fläche entsiegeln
- Parkplatz nördlich Weinstadel als Barriere?
- Parkplätze entfallen am Kettensteg
- TG möglich?
- Parkhaus Frankfurt, subventioniertes Anwohnerparken 2x
- Parkhaus Listenhof (Hof hinter Häuserreihe nördl. Maxplatz)
- Anwohnerparken ausweiten
- Stadtgraben, Parken unter der Erde
- Parken neu organisiert am Maxplatz
- Mehr Carsharing
- Mehr Fahrradstellplätze
- Strafzettel billiger als Parkhaus
- Alternativen stärken
- Krähen Problem im Listenhof

Ströme

- Kollisionsgefahr an Südseite Häuserzeile Nägeleinsplatz, Fahrräder besser nördlich
- Einbahnstraße Maxplatz nicht mit Gegenverkehr vereinbar
- ÖPNV stärken



Abb. 48: Kommentar- und Ideensammlung auf Plänen



Abb. 49: Gespräche zu den unterschiedlichen Themenschwerpunkten

- Autofreie Tage in der Altstadt
- Touristenbusse nicht in der Altstadt
- Radweg nördlich der Häuser Nägeleinsplatz (Maxplatz)
- Zebrastrifen über Maxplatz
- Regeln ändern
- Engstelle für Fahrräder + Fußgänger Hallertor
- Barrierefreie Treppe, Trödelmarkt Ost
- Barrierefrei zugängliche Rampe -> verstärkter Lärm
- Radweg in beide Richtungen am Nägeleinsplatz
- Bitte bei neuer Wegeverbindung Aufwertung Tritonbrunnen
- Transitverkehr über Maxplatz nicht Parkplatz
- Wegweiser Maxplatz – Maxbrücke
- Maxplatz in Planung integrieren

Hallertor (Hallertürlein)

- Kuhgatter in Durchgang?
- Gefahrenstelle

Grüner Freiraum im Stadtbild

Grün

- Möglichst naturnahe Vegetation
- Keine kommerzielle Bewirtschaftung in Grünfläche
- Keine versiegelten Flächen
- Bäume stutzen, neue Bäume pflanzen
- Hecke zur Abgrenzung
- Räume schaffen, durch Grün abgrenzen
- Keine weiteren Wege
- Dichte Hecke zu Parkplatz
- Liegewiese
- Multifunktionale Grünfläche



Abb. 50: Arbeitsmodelle zur räumlichen Darstellung

- Dreieckige Inseln beibehalten (in Pegnitz)
- Grünfläche westl. des Parkplatz wird genutzt
- Alte Bäume und Grünflächen erhalten
- Parkplätze durch Bäume ersetzen
- Klare Abgrenzung und grüne Gliederung zwischen Grün und Parkplatz
- Nicht zu viel Schatten, Südseite nutzen
- Verdichtung, Pflege, Freiraum abgestimmt
- Rhythmisierung des Baumbestands
- Einzelne Gruppen erhalten
- Grüne Oase
- Blühcharakter, Blickfang
- Räume schaffen durch Pflanzung
- Kein getrimmtes Grün, Insektenfreundlich, Vögelasyl
- Insektenhotel, Rückzugsraum für Tiere
- Hecke für Vögel erhalten
- Naturschutz, Tierschutz
- Meditation, Rückzugsraum für Mensch
- Rasen + Wiese für Insekten und Tiere
- Pflanzung einheimischer Gehölze, wenigjährige Pflanzen auch als Futter für Insekten
- Erhalt von alten Bäumen soweit möglich
- Schattenplätze zum Verweilen
- Urban Gardening
- Parkplatz zu Maxplatz verlagern
- Parkplatz verkleinern -> größerer Platzeindruck
- Grünfläche als Raum erlebbar machen
- Nicht nur Wegeraum, sondern Abfolge von Räumen
- Kneippanlage in Grünfläche
- Maxplatz miteinbeziehen, großes Potential
- „Hallerhof“ sitzen im Norden, Blick nach Süden, Blick aber versperrt



Abb. 51: Bürgerworkshop im Eckstein

- Barrierefreiheit gewährleisten + Durchgängigkeit
- Uferpromenade
- Stufen am Westrand weg
- Wenn dann durchgängiger Weg am Wasser
- Hallertorhof: Rückzugsort auch nachts, hier laut
- Balkon am Hallertorhof mit Sichtblick
- Pflanzbeete, Büsche
- Mehr Biodiversität, Vögel wichtig
- Kein Urban Gardening
- Bäume mit Hinblick auf Lebensdauer rechtzeitig nachpflanzen
- Grüne Nutzung erst nach Kompensation der Parkplätze
- Multifunktionale Nutzung
- Blühpflanzen, Blumenwiese
- Mehr räumliche Tiefe, Platz (Näheleinsplatz)

Aktivität

- Spielmöglichkeiten für Kleinkinder
- Kindergerechte Flächen
- Kein Spielplatz, keine Betonklötze, Kinder von Natur inspirieren lassen
- Eventuell Spielplatz ohne Versiegelung bei Kirche
- Kartler-Eck
- Spielplatz ok
- Spielplatz statt Parkplatz
- Nachtruhe beachten
- Keine Feiermeile am Fluss
- Spielplatz + Aufenthalt am Wasser
- Eventuell Spielen zu Museum und Kirche
- Spielen ohne Spielgeräte

Beleuchtung

- Funktionsbeleuchtung und Uferbeleuchtung
- Funktionsbeleuchtung auf „Pegnitzpromenade“
- Keine Angsträume entstehen lassen

Ausstattung

- Mobile Möbel
- Bänke nicht aneinandergereiht, besser als Gruppe
- Container Unterflur, Typ E2
- Kein zusätzlicher Brunnen, andere pflegen
- Genügend Sitzmöglichkeiten vorsehen
- Nicht mehr Brunnen
- Bänke müssen bleiben
- Tritonbrunnen ungepflegt
- Kommunikatives Sitzen
- Trinkwasserbrunnen
- Sitz- und Liegemöglichkeiten aus Holz
- Kommunikatives Sitzen, Kartler-Eck
- Picknickplätze mit Tischen, insb. Für Familien -> benachbartes Technikmuseum für Eltern mit Kindern

Konsensauswertung der Ziele der Bürgerschaft in Prozent (nach Erwähnung und Verhältnis)

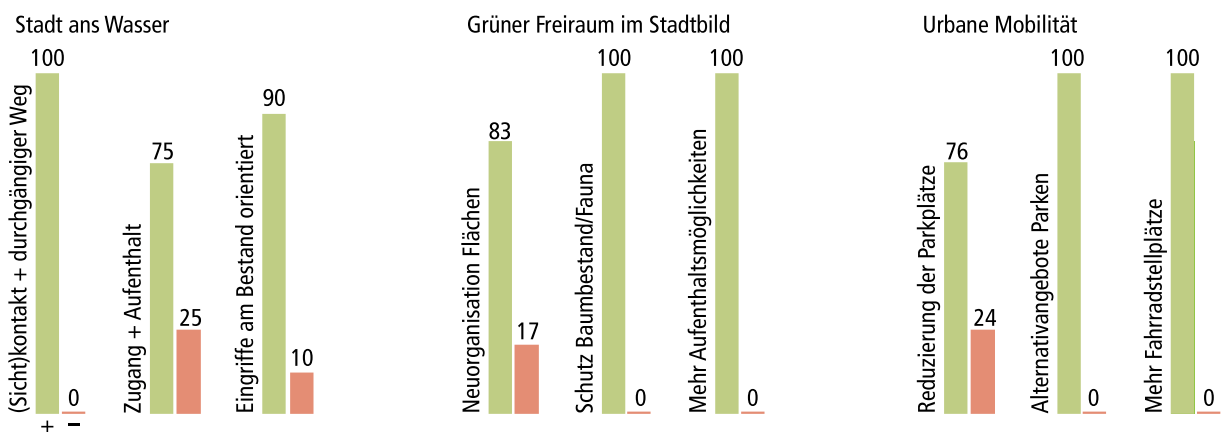


Abb. 52: Ergebnisgrafik der gesammelten Bürgerstimmen